

Integrierte Betriebsstätte Witzenhausen **Eine Arbeitsgruppe jetzt auch am Standort Witzenhausen**

Zukunft bewältigen heißt auch auf Veränderungen zu reagieren oder solche Veränderungen zu planen. Dies gilt genauso für die kundenorientierte Arbeit in der Werkstatt für behinderte Menschen. Mit der Schaffung von Arbeitsplätzen im Altkreis Witzenhausen für Menschen mit geistiger und seelischer Behinderung gleichermaßen, haben die Kooperationspartner "Aufwind – Verein für seelische Gesundheit e.V." und die Werraland-Werkstätten e.V. einen weiteren Schritt in diese Richtung getan.

In der "Integrierten Betriebsstätte Witzenhausen" arbeiten Menschen mit geistiger Behinderung und Menschen mit seelischer Behinderung gemeinsam an einem Standort. Die Beschäftigten werden dort von den beiden Gruppenleitern Michael Köttinger (Aufwind) und Alexander Selig (Werraland-Werkstätten) betreut. Von Anfang an wurden die Aufträge gemeinschaftlich bearbeitet. Die Beschäftigten verstehen sich untereinander sehr gut, die Hilfsbereitschaft ist groß, es werden neue Kontakte geknüpft und vertieft.



Zur Eröffnung der "Integrierten Betriebsstätte Witzenhausen" begrüßten die Geschäftsführer, Betriebsleiter und Vertreter der Sozialen Dienste beider Träger gemeinsam mit Herrn Dekan Credé vom Kirchenkreis Witzenhausen die Beschäftigten am ersten Arbeitstag. Mit der Inbetriebnahme der "Integrierten Betriebsstätte Witzenhausen" ist nun auch im Altkreis Witzenhausen ein Werkstattstandort geschaffen.

Kürzere Fahrzeiten von der Arbeit nach Hause geben den Beschäftigten mehr Zeit, Freizeit- und Bildungsangebote in Anspruch zu nehmen. Neue Räume in einer ehemaligen Möbelfabrik Die Räumlichkeiten der ehemaligen Möbelfabrik Jaeger bieten sehr gute Arbeitsbedingungen. Vielfältige Arbeitsaufträge können in den großzügigen Räumen bearbeitet werden. Die hell und freundlich gestalteten Räume unterstützen das Wohlbefinden und damit auch die Motivation zur Arbeit. Derzeitige Arbeitsschwerpunkte für die Beschäftigten sind unterschiedliche Montage-, Sortier- und Zählerarbeiten sowie das Verpacken (Einschweißen und Einschrumpfen) in Folie.

Die Essenversorgung der Arbeitsgruppe ist hier über das Krankenhaus in Witzenhausen gewährleistet. Künftig ist eine Gruppengröße von insgesamt 30 Beschäftigten geplant. Neben der Realisierung des Arbeitsprojektes sind in Witzenhausen noch weitere Maßnahmen wie betreutes Wohnen, Familienentlastender Dienst und weitere ambulante Angebote in Planung.